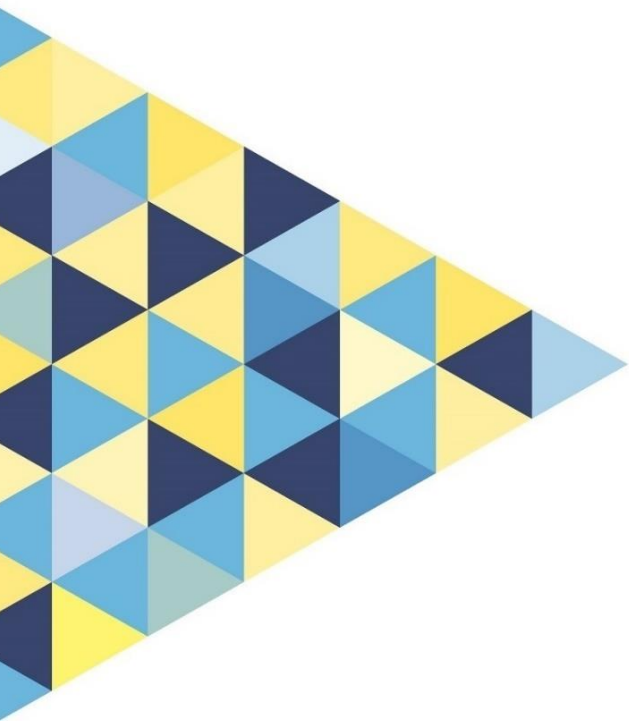


AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Karin Langenkamp | Markus Linten

Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Zusammenstellung aus dem VET Repository
Version: 6.0, September 2022



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind knapp 66.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 17.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung -keine kommerzielle Nutzung - keine Bearbeitung - 4.0 Deutschland

Erstveröffentlichung im Internet: April 2010

2022

Ausbilden und Lernen am dritten Lernort : situationsorientierte Didaktik für Ausbildende / Meier, Thomas; Jöhr, Michael; Kammermann, Marlise. - 1. Auflage. - Bern : hep Verl., 2022. - 247 Seiten - ISBN 978-3-0355-1975-4

"Ausbildner*innen in überbetrieblichen Kursen begleiten und unterstützen Lernende auf dem Weg zu beruflicher Handlungskompetenz. Das dazu nötige Orientierungswissen und didaktische Geschick wird in diesem Lehrbuch vermittelt. Zudem gibt es Impulse zur Reflexion der eigenen Haltung. Szenische Umsetzungen und gefilmte Interviews untermalen die Buchinhalte und geben Einblick in den üK-Alltag." (Verlag, BIBB-Doku)

Berufsbildende: Vier idealtypische Profile : die verschiedenen Sichtweisen von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern auf ihre Ausbildungstätigkeit / Besozzi, Roberta.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - 2/2022 - Seite 1-4

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/18653408-1bef-453c-aa7b-8026a2b595f9/retrieve>

„Obwohl Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im dualen Berufsbildungssystem eine zentrale Rolle einnehmen, wurde diese bisher in nur wenigen Studien untersucht. Um diese Lücke zu schliessen, befasst sich die vorliegende Doktorarbeit mit der Frage, wie Berufsbildende ihre Funktion wahrnehmen. Sie nimmt eine Typologisierung von Berufsbildenden anhand zweier Analyseachsen vor – der Zufriedenheit mit ihrer Funktion und der Wahrnehmung der Lernenden als Lernende respektive Arbeitskräfte. Daraus ergeben sich vier idealtypische Profile: die Selbstunternehmerinnen, die Garanten des Berufs, die Nostalgikerinnen und die Umsteiger. Diese Unterscheidung ermöglicht es, zu erfassen, welchen Stellenwert Berufsbildende der Ausbildung von jungen Lernenden einräumen. Zudem lassen sich Empfehlungen für Akteure ableiten, die an der dualen Ausbildung beteiligt sind.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufspädagogische Auswirkungen von neuen Arbeitsformen und Digitalisierung auf das Bildungspersonal in ÜBS / Diettrich, Andreas. 2022. - 1 Online-Ressource (11 Seiten)

<https://www.foraus.de/de/themen/berufspadagogische-auswirkungen-digitalisierung-bildungspersonal-diettrich-158186.php>

„ÜBS tragen zu einer modernen, attraktiven und zukunftsfähigen Berufsausbildung bei. Die Digitalisierung stellt sie jedoch vor neue Anforderungen. Um ÜBS als wichtige Partner in der beruflichen Bildung weiter zu etablieren, muss insbesondere das (Aus-)Bildungspersonal in ÜBS qualifiziert werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

The design of the digital transformation in vocational education and training – new demands to company training staff / Härtel, Michael.

In: Effects of the COVID-19 pandemic on vocational education and training: international perspectives of policy makers and practitioners / German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training (GOVET) [Eds.]. - (2022) , Seite 48-54
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/1ada78bb-5a70-4096-8e3e-8de5ec5e59d4/retrieve>

„In-company trainers are not only experts in their respective profession but also play a major role in the socialisation of young persons and their integration into an increasingly digitalized work environment. Digitalisation requires trainers and teachers in Vocational Education and Training to adopt new media-pedagogical competencies consisting of media-didactic, media education, and media integration skills. In order to support training personnel in shaping the digital transformation, BIBB has developed a seminar concept to promote the media and IT competence of in-company training staff. “ (author’s abstract; BIBB-Doku)

Digitales Unterrichten und Organisieren im Alltag beruflicher Schulen : eine deutschlandweite Erhebung bei Lehrkräften an beruflichen Schulen / Gerholz, Karl-Heinz; Gillen, Julia; Fasshauer, Uwe; Bals, Thomas; Schlottmann, Philipp. 2022.

In: Bildung und Beruf : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. / Herausgeber BvLB, Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.. - 5 (2022), H. 1, Seite 6-13

Der Beitrag berichtet „über die Ergebnisse einer deutschlandweit durchgeführten Befragung zu den von Lehrkräften wahrgenommenen Gestaltungspotenzialen und Herausforderungen hinsichtlich der Arbeits- und Organisationsprozesse an beruflichen Schulen im Kontext der digitalen Transformation und vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Die Studie liefert die positive Erkenntnis, dass Lehrkräfte an beruflichen Schulen insgesamt recht gut auf die Herausforderungen der digitalen Transformation vorbereitet sind. Allerdings wünschen sie sich für die Zukunft auch mehr geeignete Fortbildungen und passgenauere IT-Ausstattung.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Qualifizierung des Bildungspersonals durch Lernortkooperationen im Kontext der Digitalisierung / Schley, Thomas. 2022. - 1 Online-Ressource (10 Seiten)

<https://www.foraus.de/de/themen/qualifizierung-des-bildungspersonals-durch-lernortkooperationen-schley-158745.php>

"Lernortkooperationen eröffnen dem Berufsbildungspersonal vielfältige Chancen, sich in Zeiten des digitalen Wandels zu qualifizieren und weiterzubilden. Es entstehen neue Wege, von-, über- und miteinander zu lernen sowie neue Gestaltungsformate zur Kompetenzentwicklung." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Schulisches Bildungspersonal in den Gesundheitsberufen im Lichte aktueller Problemlagen

: Editorial / Weyland, Ulrike.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 118 (2022), H. 1 - Seite 3-22

<https://elibrary.steiner-verlag.de/article/10.25162/zbw-2022-0001>

„Nach wie vor stehen die Gesundheitsberufe angesichts der anhaltenden Pandemielage im gesellschaftlichen und (bildungs)politischen Fokus, nicht zuletzt forciert durch Vertragslösungen bzw. Ausbildungsabbrüche und den Weggang aus diesen Berufen aufgrund anhaltender restriktiver Arbeitsbedingungen und überhöhter Belastung. Davon tangiert sind insbesondere die Pflegeberufe, aber auch in anderen Gesundheitsberufen sind diese Klagen nicht minder deutlich. Aktuelle Studien wie z.B. die Befragung zur Belastung angehender Medizinischer Fachangestellter verdeutlichen, wie herausfordernd die Pandemie-Situation für diese Berufsgruppe bzw. für diese Auszubildenden im medizinischen Bereich insbesondere in sozialer und emotionaler Hinsicht ist und wie sich die ohnehin gegebenen Beanspruchungen noch verschärft haben. Diese Befundlage unterstreicht einerseits den die Gesundheitsberufe kennzeichnenden besonderen sozialen Interaktionskontext über das unmittelbare „Erleben“ der Pandemiesituation in beruflichen Arbeitszusammenhängen und die notwendige Vorbereitung auf einen professionellen Umgang mit kommunikativ und emotional beanspruchenden Situationen.“ Das Editorial widmet sich pandemiebedingten und weiteren Herausforderungen für schulisches Bildungspersonal in den Gesundheitsberufen, den Besonderheiten schulischen Bildungspersonals in den Gesundheitsberufen sowie (problemkonnotierten) Ansprüchen an die Gestaltung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in den Gesundheitsberufen. Abschließend wird die Stellungnahme der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in der DGfE mit dem Titel „Lehrkräftebedarf in den personenbezogenen Fachrichtungen – Professionalisierung und Qualitätssicherung in der beruflichen Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ vom September 2021 wiedergegeben. (Textauszug; BIBB-Doku)

2021

Alles im (digitalen) Wandel : Chancen und Herausforderungen der Ausbildung 4.0 / Risius, Paula; Seyda, Susanne; Meinhard, David. - Juni 2021. - Köln : Institut der deutschen Wirtschaft e.V., 2021. - 1 Online-Ressource (15 Seiten)

In: Studie / Netzwerk Q 4.0. - 3/2021

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/Netzwerk_Q_4.0/2021/Studienreihe_Teil_3_2021-Q_4.0-Web.pdf

"Diese Studie ist der dritte Teil einer vierteiligen Reihe. Der erste Teil widmet sich der Digitalisierung der beruflichen Ausbildung im Allgemeinen und beleuchtet Kompetenzvermittlung, Medieneinsatz und digitale Infrastruktur. Die vorliegende Studie leistet einen Beitrag dazu, die Herausforderungen des Berufsbildungspersonals im Zuge der Digitalisierung zu identifizieren. Anhand nicht-repräsentativer Befragungsdaten wird analysiert, welche Veränderungen Lehrkräfte an Berufsschulen einerseits und

Ausbilderinnen und Ausbilder in Betrieben andererseits feststellen. Darüber hinaus wird dargelegt, wie sich auf Grundlage dieser Veränderungen die Tätigkeiten des Berufsbildungspersonals verändert haben und welche Herausforderungen daraus erwachsen. Dazu zählen etwa die gestiegene zeitliche Belastung, die Unsicherheit im Umgang mit digitalen Medien oder der Vermittlung teilweise neuer oder unbekannter Inhalte, sowie die Notwendigkeit individueller Fördermaßnahmen." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Anforderungen an Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte in der schulischen inklusiven Berufsorientierung aus schulinterner und schulexterner Perspektive / Schröder, Marie; Bienengraber, Thomas; Retzmann, Thomas; Greiten, Silvia.

In: Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung : Stand und Herausforderungen / Weyland, Ulrike [Hrsg.] ; Ziegler, Birgit [Hrsg.] ; Driesel-Lange, Katja [Hrsg.] ; Kruse, Annika [Hrsg.]. - (2021) , Seite 239-258

https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/AGBFN_Weyland_et_al_Berufsorientierung.pdf

„Die inklusive Berufsorientierung gewinnt mit dem gemeinsamen Lernen in den Schulen an Bedeutung; doch: Sind die Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte auf die sich daraus ergebenden Aufgaben und Handlungsfelder gut vorbereitet? Um diese Frage zu beantworten, müssen die Anforderungen und die dafür erforderlichen Kompetenzen bekannt sein. Die vorliegenden empirischen Daten wurden durch eine qualitative Teilauswertung einer multiprofessionellen Gruppendiskussion auf konvergente und divergente Aussagen inner- und außerschulischer Akteurinnen und Akteure hin untersucht. Die Ergebnisse liefern Hinweise, welche wissensbasierten Fähigkeiten und Fertigkeiten als Teil der pädagogischen Professionalität der schulischen Akteurinnen und Akteure in der inklusiven Berufsorientierung zu fördern sind.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Ausbilden im digitalen Wandel : eine Bestandsaufnahme aus Sicht des Berufsbildungspersonals / Risius, Paula. - Juni 2021. - Köln : Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 2021. - 1 Online-Ressource (23 Seiten)

In: Studie / Netzwerk Q 4.0. - 1/2021

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/Netzwerk_Q_4.0/2021/Studienreihe_Teil_1_2021-Q_4.0-Web.pdf

„Der digitale Wandel verändert bereits seit vielen Jahren die deutsche Wirtschaft, die Geschäftsmodelle und Arbeitsabläufe der Unternehmen sowie die Anforderungen an die Beschäftigten. Die Digitalisierung bislang analoger Arbeits- und Fertigungsprozesse, aber auch neuartige Technologien, die mittels Datengenerierung und -auswertung bislang ungenutzte Potenziale heben, entwickeln sich stetig weiter. Um die nächste Generation an Fachkräften auf erweiterte Kompetenzanforderungen bestmöglich vorzubereiten, ist die

Ausbildung fortlaufend inhaltlich und methodisch zu aktualisieren. Lehrkräfte an Berufsschulen sowie Ausbilderinnen und Ausbilder sind diejenigen, welche die Anpassung der Ausbildung an die Erfordernisse der Digitalisierung in der Ausbildungspraxis an den beiden dualen Lernorten umsetzen. In der vorliegenden Studie werden sowohl inhaltliche als auch methodische Aspekte beleuchtet. Sie ist der erste Teil einer viergliedrigen Studienreihe, in welcher unterschiedliche Facetten der Digitalisierung beruflicher Ausbildungsprozesse sowohl in Ausbildungsbetrieben als auch in Berufsschulen analysiert werden. Der vorliegende erste Studienteil untersucht die kontextuellen Rahmenbedingungen beruflichen Lernens, die Vermittlung digitaler Fachkompetenzen und Soft Skills sowie den Einsatz digitaler Lernmedien in der beruflichen Ausbildung. Das Berufsbildungspersonal fit für die Herausforderungen der Digitalisierung zu machen, ist das erklärte Ziel des „NETZWERK Q 4.0 – Netzwerk zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals im digitalen Wandel“. Dafür werden regional- und branchenspezifische Weiterbildungsformate für Ausbilderinnen und Ausbilder erarbeitet. So werden diese darin gestärkt, die duale Berufsausbildung gezielt an die Anforderungen des digitalen Wandels anzupassen. "Befragt wurden Berufsschullehrer und Ausbilder aus den Bereichen Metall- und Elektroberufen und den kaufmännischen Berufen sowie bei den Berufsschullehrkräften zusätzlich im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe. Darüber hinaus betreuen jeweils zehn oder mehr Befragte vorrangig Auszubildende aus Landwirtschafts- und Ernährungsberufen, Berufen der Chemiebranche, Bauberufen, Hotel- und Gastronomieberufen, IT-Berufen sowie Logistikberufen". (Textauszug; BIBB-Doku)

Ausbilden mit Erfolg : Beispiel: Wie Unternehmen ausbildende Fachkräfte weiterbilden können / Bleumortier, Sabine.

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - 32 (2021), H. 2 - S. 20-23

"Ausbildende Fachkräfte übernehmen einen großen - wenn nicht den größten - Teil der betrieblichen Ausbildung. Sie bilden die Auszubildenden bei sich am Arbeitsplatz aus. Wie werden und sollten sie für ihre Tätigkeit qualifiziert werden? Darauf geht dieser Beitrag ein und zeigt zudem moderne Möglichkeiten der Weiterbildung dieser Fachkräfte auf."

Autorenreferat; BIBB-Doku)

Betriebliches Lernen gestalten – Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das betriebliche Bildungspersonal / Diettrich, Andreas; Faßhauer, Uwe; Kohl, Matthias.

In: „Neue Normalität“ betrieblichen Lernens gestalten : Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal / Kohl, Matthias [Herausgeber] ; Diettrich, Andreas [Herausgeber] ; Faßhauer, Uwe [Herausgeber]. - (2021) , Seite 17-33
<https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17244>

„Digitalisierung als fachlicher Inhalt und digitale Kommunikations- und Lernformen sowie neue Arbeitsformen in Unternehmen implizieren Veränderungen des betrieblichen Lernens in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Das Bildungspersonal hat die Aufgabe, innovative Konzepte für die Gestaltung betrieblichen Lernens qualitätsgesichert zu entwickeln und umzusetzen. Dabei bestehen etablierte betriebspädagogische Konzepte weiter, werden jedoch durch digitale Formate sowie verstärkte Lernortkooperation und Vernetzung ergänzt. Letztendlich gewinnen insbesondere pädagogische und didaktische Aufgaben an Bedeutung und die Qualifizierung des Bildungspersonals wird zu einer strategischen Frage für das Berufsbildungssystem.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Der Fortbildungsabschluss „Geprüfter Berufspädagoge/Geprüfte Berufspädagogin“ als formaler Professionalisierungsweg für Berufsbildungspersonal – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung / Schley, Thomas; Kohl, Matthias; Diettrich, Andreas.

In: „Neue Normalität“ betrieblichen Lernens gestalten : Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal / Kohl, Matthias [Herausgeber] ; Diettrich, Andreas [Herausgeber] ; Faßhauer, Uwe [Herausgeber]. - (2021) , Seite 141-161
<https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17244>

„Die Professionalisierung des Bildungspersonals soll seit 2009 durch die Einführung zweier bundeseinheitlicher Fortbildungsregelungen formalisiert und gefördert werden. Allerdings ist die Nachfrage nach den Aufstiegsqualifikationen „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin“ und „Geprüfter Berufspädagoge/Geprüfte Berufspädagogin“ gering. Erkenntnisse zu den Fortbildungsabschlüssen und deren Akzeptanz fehlten bisher. Eine 2018 durchgeführte Studie zielte darauf ab, diese Forschungslücke zu schließen. Im Beitrag werden zentrale Ergebnisse der Untersuchung sowie resultierende Handlungsempfehlungen vorgestellt und weitere Implikationen für die Qualifizierung und Professionalisierung betrieblichen und außerschulischen Bildungspersonals abgeleitet.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Geschäftsmodellentwicklung als Ansatz einer zukunftsgerechten Ausbilderqualifizierung / Kiepe, Karina; Wicke, Carolin.

In: „Neue Normalität“ betrieblichen Lernens gestalten : Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal / Kohl, Matthias [Herausgeber] ; Diettrich, Andreas [Herausgeber] ; Faßhauer, Uwe [Herausgeber]. - (2021) , Seite 71-86
<https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17244>

„Megatrends wie Nachhaltigkeit oder Digitalisierung werden auch in der beruflichen Bildung diskutiert. Im Fokus stehen vor allem die mit ihnen einhergehenden veränderten Kompetenzanforderungen an Lernende. Auf die anspruchsvolle Aufgabe, diese Kompetenzen zu fördern, müssen Ausbilder/-innen in Betrieben vorbereitet werden. Dies

könnte gelingen, wenn zukunftsweisende Lerngegenstände in die pädagogische Mindestqualifizierung von Ausbildern und Ausbilderinnen integriert werden. Im Rahmen des Modellversuchs GEKONAWI (Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften) wurde ein solcher Lerngegenstand entwickelt und erprobt. Der Beitrag stellt diesen Lerngegenstand vor und reflektiert dessen Möglichkeiten und Grenzen für eine zukunftsgerechte Ausbildung der Ausbilder/-innen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Implikationen der Digitalisierung – neue Anforderungen an das betriebliche Bildungspersonal? / Seufert, Sabine.

In: „Neue Normalität“ betrieblichen Lernens gestalten : Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal / Kohl, Matthias [Herausgeber] ; Dietrich, Andreas [Herausgeber] ; Faßhauer, Uwe [Herausgeber]. - (2021) , Seite 165-178
<https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17244>

„Auswirkungen des technologischen Wandels sind Gegenstand einer Vielzahl öffentlicher Debatten. Eine fundamentale Änderung der Arbeitswelt ist wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund ist die Berufsbildung einem hohen Anpassungsdruck ausgesetzt: Tätigkeiten in bestehenden Berufen können sich fundamental verändern, neue Berufe entstehen und bestehende Berufe sterben aus. Dies führt zu gravierenden Implikationen für das betriebliche Bildungspersonal. Dieses ist gefordert, erstens die digitale Transformation der Berufsbildung zu gestalten und zweitens die digitale Transformation der gesamten Organisation mitzugestalten. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei, eine Vision für die Partnerschaft von Menschen und Maschinen zu entwickeln, die auf Synergie durch komplementäre Kompetenzen abzielt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Junge Geflüchtete erfolgreich ausbilden : ein Qualifizierungskonzept zur Vorbereitung und Unterstützung des betrieblichen Ausbildungspersonals / Bethscheider, Monika; Knappe, Anne; Wullenweber, Karin. - 1. Auflage. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021. - 1 Online-Ressource (52 Seiten) - ISBN 978-3-96208-281-9

In: Berufsbildung in der Praxis.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8df8b5cd-0761-4a7a-9793-04de97c72d3a/retrieve>

"Um ausbildendes Personal systematisch auf mögliche schwierige Alltagssituationen bei der Ausbildung von Geflüchteten vorzubereiten, hat die Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf (überaus) im BIBB in Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger FRESKO e.V. ein Fortbildungskonzept entwickelt und erprobt. Dieses ist berufsübergreifend angelegt und knüpft unmittelbar an persönliche Erfahrungen und Erfordernisse aus der Ausbildungspraxis der Teilnehmenden an. In vier Modulen werden mögliche Ursachen von Konflikten differenziert untersucht und gemeinsam neue Handlungsoptionen erarbeitet. Dies geschieht

zum einen durch Wissenserwerb, z.B. zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten sowie sprachlichen und kommunikativen Aspekten der Ausbildung. Zum anderen werden persönliche Erfahrungen, etwa im Hinblick auf das eigene Rollenverständnis oder individuelle Interpretationsmuster, gemeinsam reflektiert. Das Konzept kann als Grundlage für die Entwicklung eigener Fortbildungsangebote herangezogen werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kompetenzbedarfe und Kompetenzentwicklung von Praxisanleitenden für den Einsatz digitaler Medien in der betrieblichen Altenpflegeausbildung / Gasch, Florian.

In: „Neue Normalität“ betrieblichen Lernens gestalten : Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal / Kohl, Matthias [Herausgeber] ; Diettrich, Andreas [Herausgeber] ; Faßhauer, Uwe [Herausgeber]. - (2021) , Seite 106-123
<https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17244>

„Der vorliegende Beitrag reflektiert die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Digitale Medien in der generalistischen Pflegeausbildung – Schwerpunkt Altenpflege“ (DiMAP). Er skizziert, welche Potenziale der Einsatz digitaler Lernmedien im Umfeld der betrieblichen (Alten-)Pflegeausbildung entfalten kann. Außerdem beschreibt er das im Projekt erprobte didaktische und technische Konzept einer digital gestützten Community of Practice. Darauf aufbauend werden die im Projekt identifizierten Kompetenzbedarfe der betrieblichen Praxisanleitenden und deren Veränderung durch den Einsatz digitaler Lernmedien diskutiert sowie Hinweise für einen adäquaten Kompetenzentwicklungsprozess abgeleitet.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Pädagogische Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals : Impulse aus den bayerischen Modellseminaren der 1970er-Jahre aus heutiger Sicht / Diettrich, Andreas.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 50 (2021), H. 4 - Seiten 50-53
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/940ee356-4e91-496d-907e-79a097c3123f/retrieve>

"Weitgehender Konsens in Berufsbildungspraxis, -politik und -forschung besteht darüber, dass Ausbilder/-innen für ihre komplexen Aufgaben hinreichend pädagogisch qualifiziert sein müssen. Wie diese Qualifizierung gestaltet und organisiert ist und ob und wie sie gesetzlich festgeschrieben oder standardisiert werden sollen, ist weniger konsensual. Maßstäbe in dieser Hinsicht haben vor 50 Jahren die bayerischen Modellseminare gesetzt, die im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales entwickelt und durchgeführt wurden. Der Rückblick macht deutlich, dass sie aus heutiger Sicht in didaktischer, konzeptioneller und vor allem systematischer Perspektive auffällig »aktuell« sind." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Professionalisierung des Lehr- und Ausbildungspersonals / Rebmann, Karin. , 2021. - S. 155-168

In: Schlüsselthemen der beruflichen Bildung in Deutschland : ein historischer Überblick zu wichtigen Debatten und zentralen Forschungsfeldern / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Karin Büchter [Hrsg.] ; Irmgard Frank [Hrsg.] ; Elisabeth M. Krekel [Hrsg.] ; Günter Walden [Hrsg.]. - (2021) , S. 155-168

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3d2a91fd-aaf3-4acb-8d89-77f178e050df/retrieve>

"Der Beitrag beschreibt für das Lehrpersonal an berufsbildenden Schulen und das betriebliche Ausbildungspersonal die historisch rekonstruierbaren Professionalisierungsbestrebungen. Bei beiden erfolgt Professionalisierung jeweils als Reaktion auf externe Faktoren wie Rekrutierungsprobleme und Missstände in der betrieblichen Ausbildung, denen letztlich ökonomische Gründe zugrunde liegen. In den Professionalisierungsbestrebungen, die als Antwort auf diese Faktoren gewählt werden, zeigen sich durchgängig zwei grundlegende Probleme: das Theorie-Praxis- und das Fachmann-Pädagoge-Dilemma." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Stellen und Ausbildung der betrieblichen Ausbilder:innen : Grundannahmen, Transformationsprozesse, Reformdiskurse / Kiepe, Karina. - Berlin : Logos Verl. : Logos-Verl., 2021. - X, 267 Seiten - ISBN 978-3-8325-5294-7

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik ; Band 3.

"Die vorliegende Studie aktualisiert das Verständnis von Ausbilderhandeln und Ausbildereignung im Betrieb. Ausgehend von dem Befund, dass die Ausbilderforschung in den vergangenen Jahren stark vernachlässigt wurde, und der Erwartung, dass sich das Handeln des betrieblichen Ausbildungspersonals durch Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Demografie signifikant verändern wird, rekonstruiert sie gegenwärtige Grundannahmen und Reformdiskurse zur Professionalisierung des betrieblichen Ausbildungspersonals. In der theoretischen Exploration werden professions- und kompetenztheoretische, curriculumtheoretische sowie bildungspolitische Zugänge zum Stand der Forschung begründet. In der empirischen Exploration werden zum einen drei Lehr-Lernmaterialien der Ausbildung der betrieblichen Ausbilder:innen (AdA) mit einer Dokumentenanalyse untersucht. Zum anderen wird eine Delphi-Befragung mit Expert:innen aus Wissenschaft, Betrieb und Politik zu Reformdiskursen und Zukunftsherausforderungen durchgeführt. Die Arbeit bringt drei zentrale Ergebnisse hervor: erstens eine übergeordnete Stellenbeschreibung betrieblicher Ausbilder:innen, sowie mögliche Veränderungen derselben, zweitens eine strukturierte Beschreibung von Grundannahmen zu Kompetenzen, Didaktiken und Aufgaben von betrieblichen Ausbilder:innen, drittens eine transformationsbezogene Diskussion zu Reformoptionen der AdA und ein Idealbild der Ausbilderlehrgänge sowie der Ausbildereignungsprüfung." (Verlag, BIBB-Doku)

Transfer von Nachhaltigkeit in die Praxis : ein doppelter Qualifizierungsansatz für das Aus- und Weiterbildungspersonal / Müller, Claudia; Pranger, Jan; Reißland, Jens.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 50 (2021), H. 3 - Seite 28-29

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7bb587b7-6a54-40b9-a3eb-eb1ed6d167e3/retrieve>

„Die strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildungspraxis ist ein wesentliches Ziel des Nationalen Aktionsplans. Neben Anpassungen auf curricularer Ebene durch die neuen Standardberufsbildpositionen spielt die gezielte Verankerung von Angeboten in der Bildungspraxis, flankiert durch eine pädagogische Begleitung des Aus- und Weiterbildungspersonals, eine zentrale Rolle. In dem Projekt Transfer von Nachhaltigkeit in die berufliche Aus- und Weiterbildungspraxis (TraNaxis) wird mit dem Ansatz einer doppelten Multiplikatorenqualifizierung dieser Transferweg erprobt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Umgang mit Sprache in der betrieblichen Ausbildung : ist das Ausbildungspersonal sprachbewusst und wodurch wird sprachbewusstes Handeln angeregt? / Widera, Christina; Settlemeyer, Anke.

In: Der Betrieb als Sprachlernort / Isa-Lou Sander [Hrsg.] ; Christian Efing [Hrsg.]. - (2021) , Seite 137-156

In: Der Betrieb als Sprachlernort / Isa-Lou Sander [Hrsg.] ; Christian Efing [Hrsg.]. - (2021) , Seite 137-156

"Da Sprache für die Entwicklung beruflicher Kompetenzen von entscheidender Bedeutung ist, ist der Betrieb als Lernort für Sprache in den Mittelpunkt der Diskussion um die berufliche Bildung gerückt. In diesem Beitrag wird untersucht, ob die Ausbildung in den Betrieben sprachbewusst erfolgt und wie Ausbilderinnen und Ausbilder dabei unterstützt werden, einen sprachenbewussten Ansatz in der Berufsausbildung zu nutzen. Analysen der Ausbildungspraxis, methodisch gestützt auf ein Modell der Sprachförderkompetenz, zeigen, dass das Ausbildungspersonal bewusst sprachliche Aspekte aufgreift, wenn sie beruflich relevant sind und die Ausbildungsbedingungen dies zulassen. Wie die sprachbewusste Ausbildung am Arbeitsplatz sind auch die hier analysierten Instrumente zur Unterstützung eines solchen Verhaltens pragmatisch orientiert." (Autorenreferat)

Wie fit sind die Lehrpersonen für die digitale Zukunft? : Digitale Transformation /

Cattaneo, Alberto; Amenduni, Francesca; Antonietti, Chiara; Rauseo, Martina.

In: skilled : Das Magazin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung. - 5 (2021), H. 1 - Seite 1-3

https://www.ehb.swiss/sites/default/files/skilled_1-21_de-10-11.pdf

„Die digitalen Kompetenzen des Lehrpersonals müssen zwar noch weiter verbessert werden, aber die Schulleitungen leisten bei der Unterstützung der digitalen Transformation bereits gute Arbeit: Die Weiterbildung der Lehrpersonen zeigt Wirkung.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

2020

Attraktivität beruflicher Bildung im Spiegel der Attraktivität berufspädagogischer Tätigkeitsfelder / Lange, Silke.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 74 (2020), H. 183 - S. 14-18

"Das berufspädagogische Personal beeinflusst die Attraktivität beruflicher Bildung. Doch wie attraktiv ist die berufliche Bildung für das berufspädagogische Personal? Dieser Frage wird im Beitrag anhand quantitativer Daten über Lehrkräfte und Ausbilder_innen nachgegangen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Auslandsaufenthalte des Bildungspersonals : Teil einer Internationalisierungsstrategie von Einrichtungen der Berufs- und Erwachsenenbildung / Dreesbach, Anke; Wiethölter, Friederike.

In: Bildung für Europa : Journal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung. - (2020), H. 31 - S. 22-23

https://www.na-bibb.de/fileadmin/user_upload/na-bibb.de/Dokumente/06_Metanavigation/02_Service/Publikationen_Warenkorb/WEB_NAJ3_1_200108.pdf

"Mit dem Programmstart von Erasmus+ im Jahr 2014 rückte in den Mobilitätsprojekten der Berufs- und Erwachsenenbildung die Verknüpfung von internationaler Mobilität des Bildungspersonals und Organisationsentwicklung stärker in den Fokus. Gleichzeitig änderte sich vor allem in der Erwachsenenbildung das Angebot für Bildungspersonal grundlegend, denn ab 2014 wurde ein projektorientierter Förderansatz eingeführt, in dem nur noch Einrichtungen der Erwachsenenbildung Fördermittel beantragen konnten, um dem Bildungspersonal Auslandsaufenthalte zur beruflichen Qualifizierung zu ermöglichen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Betriebliches Bildungspersonal - Aufgaben und Qualifikation / Grollmann, Philipp; Ulmer, Philipp. , 2020. - S. 533-545

In: Handbuch Berufsbildung / Rolf Arnold [Hrsg.] ; Antonius Lipsmeier [Hrsg.] ; Matthias Rohs [Hrsg.]. - (2020) , S. 533-545

"Das betriebliche Bildungspersonal nimmt in der Diskussion über Qualität in der Aus- und Weiterbildung eine Schlüsselrolle ein. Ob in Betrieben oder in überbetrieblichen bzw. außerbetrieblichen Einrichtungen, der Erfolg von Bildungsprozessen hängt vielfach vom Berufsbildungspersonal ab. Bei allen relevanten Akteuren in der beruflichen Bildung herrscht daher Konsens, dass es hierfür gut qualifiziert sein muss. Angesichts aktueller Herausforderungen in der Berufsausbildung, die sich vor allem im Zuge der Digitalisierung

der Arbeitswelt und der zunehmenden Heterogenität der Jugendlichen hinsichtlich Vorbildung, Lernvermögen und der soziokulturellen Herkunft ergeben, stellt sich die Frage nach dem Qualifizierungsbedarf in Forschung und Praxis umso dringender (Esser und Härtel 2018; Esser 2017; Hellpoldt 2016). Welche Qualifizierungskonzepte allerdings die richtigen sind, darüber gehen die Meinungen oft weit auseinander." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Consider their importance - ein pointierter Beitrag zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals in der beruflichen Bildung behinderter Menschen / Vollmer, Kirsten. , 2020. - S. 9-17

In: Qualifizierung des Berufsbildungspersonals in der beruflichen Bildung behinderter Menschen : Einschätzungen, Anmerkungen, Impulse / Kirsten Vollmer ; Julia Laakmann ; Christoph Metzler ; Harald Schlieck ; Manfred Weiser. - (2020) , S. 9-17

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/16413>

"Der Beitrag bringt die Perspektive des an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Praxis agierenden Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) ein und fokussiert daher vor dem Hintergrund der föderalen Verfassung Deutschlands und des gesetzlichen Auftrags des BIBB vor allem jene Personengruppen, die mit der Umsetzung des Ausbildungsrahmenplans der dualen (oder trialen) Ausbildung befasst sind. Einflussgrößen für die Ausführungen stellen neben eigenen Untersuchungen und wissenschaftlicher Fachliteratur insbesondere Erkenntnisse, Erfahrungen und Eindrücke aus dem fachlichen Austausch und der Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern der Berufsbildung in akademischen Institutionen, Bundes- und Landesministerien und -institutionen und -organisationen, den vielfältigen Segmenten der Berufsbildungspraxis sowie Diskussions- und Erarbeitungsprozesse im Ausschuss für Fragen behinderter Menschen (AFbM) dar. Nicht zuletzt prägen den Beitrag Eindrücke und Erkenntnisse aus dem zweijährigen Deutsch-Israelischen Projekt "Qualifications for staff dealing with persons with disabilities in VET". Insbesondere die im Projektverlauf durchgeführten Vor-Ort-Begehungen, Fachgespräche und Diskussionen in Deutschland und Israel münden in diesen Beitrag." (Textauszug; BIBB-Doku)

Corona-Fake und Reality Check?! : Wie können Ausbilder_innen kritisches Bewusstsein, prüfendes Urteilen und rationale Diskursfähigkeit bei Auszubildenden fördern? / Schrode, Nicolas.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 74 (2020), H. 185 - S. 14-16

"Die Corona-Krise ist auch zu einer gesellschaftlichen Zerreißprobe geworden. Auch junge Menschen lassen sich von Verschwörungsmymen und Fake News leiten. Ausbildung kommt hier als pädagogische Instanz der Kompetenzreifung und der Entwicklung von Werten ein wichtiger gesellschaftlicher Auftrag zu. Was können Ausbilder_innen tun, um die Entwicklung einer kritisch-prüfenden Differenzierungs- und Urteilsfähigkeit und einer rationalen Diskursfähigkeit bei Auszubildenden zu fördern?" (Autorenreferat; BIBB-Doku)

The jury is still out : Möglichkeiten der empirischen Analyse "professioneller"

Kommunikation von Ausbildenden in Onlineforen / Jahn, Robert W.; Geiser, Patrick. , 2020.
- S. 263-279

In: Zwischen Ingenieurpädagogik, Lehrkräftebildung und betrieblicher Praxis : eine Festschrift für Klaus Jenewein / Frank Bünning [Hrsg.] ; Michael Dick [Hrsg.] ; Robert W. Jahn [Hrsg.] ; Astrid Seltrecht [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Gefeierte/r]. - (2020) , S. 263-279

"Im Beitrag wird versucht herauszufinden wie betriebliches Bildungspersonal innerprofessionell kommuniziert. "Es wird der Art der Fragen nachgegangen und was diese über die Professionalität der Ausbilder:innen offenbart. Ob subjektive Theorien und Überzeugungen sichtbar werden? Sich ein kollektives Selbstverständnis andeutet? oder Welche Ziel- und Wertvorstellungen tradiert werden? Wie werden berufsmoralische Probleme verhandelt? Auf welchem Niveau bewegt sich die Reflexion und welche Reflexionsgegenstände werden sichtbar? Zu Beginn des Beitrags werden Struktur und Aufgaben des betrieblichen Ausbildungspersonals beschrieben, die Gründe und Gestalt innerprofessioneller Kommunikation von Lehrenden an empirischen Erkenntnissen diskutiert und folgend die Möglichkeiten von Online-Communities zur innerprofessionellen Kommunikation vorgestellt. Im zweiten Abschnitt steht neben den Forschungsfragen zu Inhalt und Form der Kommunikation die methodische Frage im Raum, inwieweit eine quantitative, automatisierte Erhebung und Analyse asynchroner Kommunikationsprozesse sich erfolgversprechend darstellen könnte." Als Datenbasis dies die Plattform fouraus.de des BIBB." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Lernortübergreifende Kompetenzentwicklung in der Industrie 4.0 : die Entwicklung digitaler Handlungskompetenz in der dualen Berufsausbildung aus der Ausbilderperspektive / Roll, Michael; Ifenthaler, Dirk.

In: Konnektivität und lernortintegrierte Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung / Carmela Aprea ; Viviana Sappa ; Ralf Tenberg. - S. 185-209

"Diese qualitative Studie untersucht die Erwartungen von Ausbildungsverantwortlichen hinsichtlich der Lernortkooperation und wird in einen Zusammenhang mit Anforderungen an digitale Handlungskompetenz bei Auszubildenden gesetzt. Dabei entwickelt die Studie explorativ ein Modell der digitalen Handlungskompetenz und diskutiert die Bedeutung von angemessener Kommunikation, Informationsverarbeitung und die Rolle der Selbstreflexion, um Auszubildende lernortübergreifend adäquat auf die Industrie 4.0 vorzubereiten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Qualifizierung des Ausbildungspersonals jenseits berufsfachlicher Themen : wie kann die Fortbildungsbereitschaft gestärkt werden? / Bethscheider, Monika; Knappe, Anne.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 49 (2020), H. 3 - S. 44-47

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3433fca6-9ef9-4b37-9ae0-8496f74be799/retrieve>

"Bei der beruflichen Qualifizierung junger Menschen sieht sich das Bildungspersonal immer neuen Anforderungen gegenüber. Allerdings sind gerade Ausbilder/-innen nur schwer für die Teilnahme an Fortbildungen zu gewinnen, wenn sich diese nicht direkt mit berufsfachlichen Fragen befassen. Das zeigte sich auch bei der Erprobung einer von der Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf (überaus) entwickelten Qualifizierung zu Anforderungen, die bei der Ausbildung von Flüchtlingen entstehen können. Der Beitrag zeichnet den Akquiseprozess nach und fragt, an welchen Stellen Bildungsanbieter ansetzen können, um die Bereitschaft zur Teilnahme an berufspädagogischen Qualifizierungsangeboten zu erhöhen. Deutlich wird, dass persönliche Kontakte dabei eine zentrale Rolle spielen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Rechtspflichten Ausbildender im Berufsausbildungsverhältnis - Verstöße und Haftung :

3.5.5 / Junggeburth, Christoph. , 2020. - S. 1-20

In: Ausbilder-Handbuch : Aufgaben, Konzepte, Praxisbeispiele / Günter Cramer [Hrsg.] ; Stefan F. Dietl [Hrsg.] ; Hermann Schmidt [Hrsg.] ; Wolfgang Wittwer [Hrsg.]. - (2020) , S. 1-20

"Das Berufsausbildungsverhältnis beruht auf einem privatrechtlichen Vertrag zwischen dem Ausbildenden und dem Auszubildenden. Mit Abschluss des Vertrags entstehen auf beiden Seiten eine Reihe von Rechten und Pflichten. Die wesentlichen Pflichten des Ausbildenden ergeben sich aus dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und gelten neben den BBiG-Berufen mit Ausnahmen auch für Handwerksberufe (§ 3 Abs. 3 BBiG). Daneben sind weitere Bestimmungen wie etwa solche im Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG), Arbeitszeitgesetz (ArbZG), Entgeltfortzahlungsgesetz (EntFG) und in der einschlägigen Ausbildungsordnung zu beachten. Zudem können tarifvertragliche Bestimmungen Anwendung finden. Die wesentlichen Pflichten des Ausbildenden sollen [in diesem Beitrag] näher beleuchtet und mögliche Haftungsfolgen bei Verstößen aufgezeigt werden. Dabei lassen sich Haftungsfolgen in Ersatzansprüche des Auszubildenden gegen den Ausbildenden und solche von Dritten gegen den Ausbildenden unterscheiden. Der Beitrag soll Ausbildende für dieses Thema sensibilisieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Die Rolle des betrieblichen Ausbildungspersonals zur Beförderung einer nachhaltigen Entwicklung im Einzelhandel / Holt, Kathrin.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2020), H. Spezial Nr. 17 - S. 1-23

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/22dc6686-81bf-4995-aa20-de8c8b313e03/retrieve>

„An der Schnittstelle zwischen Produktion und Konsum kommt dem Einzelhandel eine wichtige Funktion zu, wenn es um die Realisierung einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung geht. Um diese Funktion zu erfüllen, müssen sich die Einzelhandelsunternehmen selbst aktiv mit Nachhaltigkeitsaspekten auseinandersetzen und geeignete Veränderungen und Entwicklungen in Angriff nehmen. Damit diese gelingen, sind Fach- und Führungskräfte notwendig, die über ausgeprägte nachhaltigkeitsorientierte Kompetenzen verfügen. Ein entsprechender Kompetenzerwerb sollte dabei bereits in der Berufsausbildung initiiert werden. Der Beitrag zeigt vor diesem Hintergrund (1) auf, welche Rolle das Ausbildungspersonal bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Unternehmensentwicklung im Allgemeinen sowie in der Berufsausbildung im Speziellen spielt, und (2) wie das betriebliche Ausbildungspersonal fortgebildet werden kann, um den Anforderungen dieser Rolle nachzukommen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Sprache, Kultur und Kommunikation in der Ausbildung : prozessbegleitende Evaluation der ersten Erprobung eines Qualifizierungsangebotes für ausbildendes Personal / Wittig, Wolfgang; Zwinger, Katharina; Schley, Thomas. , 2020. - 68 S.
(f-bb Bericht ; 2020,04)

https://www.bibb.de/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_78172.pdf

"Viele der in den Jahren 2015 und 2016 nach Deutschland geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen absolvieren gegenwärtig eine Ausbildung oder nehmen eine solche in Kürze auf. Eine erfolgreiche betriebliche Ausbildung ist aus sozial-, bildungs- und arbeitsmarktpolitischer Sicht von Bedeutung: Für die jungen Menschen eröffnet der Abschluss Arbeitsmarkchancen und kann auch dazu beitragen, ihre Aufenthaltsperspektiven zu verbessern. Für Unternehmen bietet sich die Chance, freie Ausbildungsplätze zu besetzen. In der Praxis treten bei der Ausbildung von Geflüchteten aber auch besondere Herausforderungen auf: So können sprachliche und kulturelle Aspekte zu Missverständnissen und Irritationen in der Kommunikation führen. Hier setzt das Qualifizierungskonzept der Fachstelle des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) für Übergänge in Ausbildung und Beruf an: In vier berufsbegleitenden Modulen soll Ausbilderinnen und Ausbildern aufgezeigt werden, wie sie mit spezifischen Anforderungen, die in der Kommunikation mit Auszubildenden mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund möglicherweise entstehen, individuell und konstruktiv umgehen können. Die Fortbildung wurde von Juni bis Dezember 2019 als Blended-Learning-Kurs von den Bildungsträgern Fresko e.V. in Wiesbaden und passage gGmbH in Hamburg erprobt. Das f-bb evaluierte die Erprobung prozessbegleitend mit Fragebogenerhebungen, Interviews und teilnehmenden Beobachtungen." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Systematische Professionalisierung des beruflichen Aus- und Weiterbildungspersonals : Bestandsaufnahme notwendiger Qualifizierungspfade / Harm, Stefan; Anselmann, Sebastian.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 74 (2020), H. 185 - S. 8-10

"In diesem Beitrag werden Ergebnisse aus der Konzeptphase des BMBF geförderten Projekts BiProSys dargestellt, in dem die Notwendigkeit eines flexiblen, durchlässigen Qualifizierungssystems mit den Akteuren der beruflichen Bildung diskutiert, damit unmittelbar verknüpfte Herausforderungen für das Bildungspersonal identifiziert und Lösungsansätze bewertet wurden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Wie empfinden betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder den Umgang mit Heterogenität der Lernenden? / Förster-Kuschel, Jana; Fürstenau, Bärbel.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 49 (2020), H. 1 - S. 48-49

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/e03a7303-826a-4d30-8a41-49a3f4085919/retrieve>

"Emotionen spielen im Rahmen der Ausbilder-Auszubildenden-Interaktion eine wichtige Rolle, werden aber in der Praxis und Wissenschaft kaum beachtet. Dieser Beitrag beleuchtet, welche Gefühle Ausbilder/-innen im Umgang mit Auszubildenden in zunehmend heterogenen Lerngruppen haben." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Zukünftige Herausforderungen in der betrieblichen Ausbildung gestalten – Reflexivität als Grundlage für das betriebliche Ausbilderhandeln / Reißland, Jens; Müller, Claudia.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2020), H. Spezial Nr. 17 - S. 1-13

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/e8be5404-3a01-4a48-97c8-b0fae9e56483/retrieve>

„Dieser Beitrag fokussiert den Lernort Betrieb und damit folglich die betrieblichen Ausbilder*innen und deren Ausbildungspraxis. Die betriebliche Ausbildung ist eine der wichtigsten Grundpfeiler den Fachkräftenachwuchs in der deutschen Wirtschaft zu sichern. Unternehmen werden aufgrund der gesellschaftlichen aber auch technischen Entwicklungen stets vor neue Herausforderungen gestellt – somit auch die Ausbilder*innen. Diese Herausforderungen zu bewältigen erfordert auch immer Veränderungen, die natürlich auch Einfluss und Auswirkungen auf die Ausbildungsinhalte und -praxis haben. Ausbilder*innen werden als Schlüsselfiguren in der betrieblichen Ausbildungspraxis gesehen, da sie maßgeblich die Bildungsinhalte sowie deren didaktische Aufbereitung bestimmen, so auch bei der Thematik der Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung. Soll nachhaltiges Denken und Handeln in die berufliche Bildung strahlen, muss diese auch im betrieblichen Lernort verankert werden. Das setzt allerdings von den Ausbilder*innen immer auch die Bereitschaft voraus, das eigene Handeln zu reflektieren. Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt folglich eine Anforderung an die Professionalisierung dieser dar. Der Verantwortung, vor allem bei den Themen der nachhaltigen Entwicklung in der betrieblichen Bildung stellen

sich Ausbilder*innen in vielerlei Hinsicht. Dabei dienen betriebliche Ausbilder*innen als Multiplikator*innen, wobei auch die jungen Auszubildenden, eine wichtige Rolle in diesem Prozess spielen. Reflexivität sowie Reflexionsanlässe im Rahmen angebotener Workshops für Ausbilder*innen sowie deren Rollenverständnis stellen den Rahmen des Beitrages dar. Durch die Darstellung geführter Interviews werden erste Einsichten in Reflexionsprozesse von Ausbilder*innen dargestellt und der Beitrag erfährt damit mehr Praxisbezug.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

2019

Die Ausbildung der Ausbildungslosen: Lehrpersonen in Übergangsausbildungen / Preite, Luca; Steinberg, Mario.

In: Pädagogische Korrespondenz : Zeitschrift für kritische Zeitdiagnostik in Pädagogik und Gesellschaft. - (2019), H. 59 - S. 21-36

"Dem schweizerischen Berufsbildungssystem wird im internationalen Vergleich eine bedeutende Funktion in der Ausbildung qualifizierter Fachkräfte und in der Eindämmung der Jugendarbeitslosigkeit zugeschrieben. In diesem Diskurs bleibt oftmals nur am Rande bemerkt, dass es für eine nicht unbedeutende Anzahl der in der Schweiz lebenden Jugendlichen keine Selbstverständlichkeit bedeutet, Teil dieser "Erfolgsgeschichte" zu sein. Im Gegenteil: seit nunmehr zwanzig Jahren findet sich knapp jeder vierte bis fünfte Jugendliche nach Abschluss der obligatorischen Schule ohne Ausbildungs- und Lehrstellenplatz in einer sogenannten Übergangsausbildung wieder. Diese Ausbildung der Ausbildungslosen ist seit dem Auftreten im Kontext der Wirtschaftskrise und damit einhergehendem Lehrstellenabbau in den 1990er Jahren Gegenstand von bildungsbehördlichen und bildungspolitischen Auftragsstudien durch Bund und Kantone. Zudem untersucht auch eine sich formierende Transitionsforschung dieses sogenannte Übergangssystem. Wenn dabei vor allem in quantitativer Weise nach Erklärungen des Übertritts in Übergangsausbildungen gesucht wird, so bleibt die Perspektive der direkt betroffenen Jugendlichen und der im Übergangssystem tätigen Lehrpersonen unterbeleuchtet." (Textauszug; BIBB-Doku)

Die Berufsschullehrpersonenausbildung in der Schweiz und in Deutschland / Barabasch, Antje; Fischer, Silke. 2019.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2019), H. Spezial 16, S. 1-21
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/70a03343-0f82-4e97-a697-3be4cf040346/retrieve>

"Die Ausbildung von Berufsschullehrpersonen in der Schweiz unterscheidet sich deutlich im Vergleich zum Nachbarland Deutschland. Der Artikel nimmt eine Gegenüberstellung der verbreiteten Ausbildungswege in den beiden Ländern vor. Während die historische

Entwicklung sich weitestgehend gleicht, zeigt der Vergleich, dass sich sowohl die Lehrdiplomtypen/Lehramtstypen, also auch die gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, Bildungsgänge und Lernstunden sowie Bildungsziele und Standards teilweise deutlich voneinander unterscheiden. Grundlegend für diese Unterschiedlichkeit sind die dahinterstehenden Paradigmen der Berufsschullehrpersonenausbildung beider Länder: Während die Schweiz einen eher pragmatischen Ansatz mit hohem Praxisbezug bewahrt, verfolgt Deutschland den Ansatz einer wissenschaftlich anspruchsvollen Qualifizierung auf Hochschulniveau mit Anteilen praktischer Erfahrung. Dieser Artikel erläutert die beiden differierenden Ausbildungsansätze und zeigt Herausforderungen auf, welche sich heute daraus für die Lehrpersonenbildung ergeben." (Autorenreferat; BIBB-Doku

Berufswahlmotive von angehenden Wirtschaftspädagog(inn)en : ein Update / Krieger, Daniel; Berding, Florian; Jahncke, Heike; Rebmann, Karin. 2019.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 115 (2019), H. 2, S. 254-285

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/b35ed9f9-40f5-4529-b35f-7918ee013642/retrieve>

"Berufswahlmotive stellen eine wichtige Erklärungsgröße für Berufswahlprozesse dar. Idealerweise stimmten die individuellen Motive mit den Möglichkeiten überein, die ein Beruf bietet. Berufswahlmotive von Lehrkräften werden schon seit längerem empirisch untersucht, konzentrieren sich jedoch vor allem auf Lehrende an allgemeinbildenden Schulen. Die letzte Studie zu angehenden Lehrkräften an berufsbildenden Schulen stammt aus dem Jahr 2005 und wurde unter den Bedingungen von Lehrerarbeitslosigkeit sowie Diplomstudiengängen durchgeführt. Mittlerweile sind jedoch die Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt und es herrscht ein Lehrermangel. Vor diesem Hintergrund sichtet und systematisiert der Beitrag die Forschungen zu Berufswahlmotiven und aktualisiert die Erkenntnisse an einer Stichprobe von 165 angehenden Wirtschaftspädagog(inn)en. Die Studie bestätigt die Sozialorientierung als leitendes Berufswahlmotiv von Lehrkräften, zeigt aber auch auf, dass ökonomischen Faktoren eine größere Bedeutung zukommt als in der Vergangenheit. Zudem arbeitet die Studie die Bedeutung von Medien bei der Berufswahl heraus und ermittelt zwei Gruppen von Studierenden, die sich vor allem in der Bedeutung des Zufalls für die Berufs- und Studienwahl unterscheiden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Der Lehrerberuf als Gegenstand empirischer Berufsbildungsforschung : Editorial / Ziegler, Birgit. 2019.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 115 (2019), H. 4, S. 527-540

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/b87610eb-c0ee-4e88-b492-d7ad9933313f/retrieve>

"Dieses Editorial versteht sich als Plädoyer, den Lehrerberuf auch als Gegenstand empirischer Berufsbildungsforschung im weiten Sinn (vgl. KELL 2010) aufzufassen und dementsprechend die Konstituierung des Lehrerberufs, strukturelle Merkmale sowie seine Funktion innerhalb der gesellschaftlichen Arbeitsteilung in Analysen und Konzepte zur Lehrerbildung systematisch einzubeziehen. Dahinter steht die These, dass eine übergreifende Perspektive, die den Beruf sozusagen vom Allgemeinen zum Speziellen analysiert, dazu beitragen könnte, zusätzlich Erkenntnispotentiale zu erschließen und angemessene Strategien zu entfalten, um den nach wie vor gegebenen Herausforderungen der Lehrerbildung für berufsbildende Schulen zu begegnen und damit weiterhin zur Sicherung der Qualität der beruflichen Bildung und der Erhaltung ihrer gesellschaftlichen Relevanz beizutragen." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Das didaktisch-methodische und professionelle Selbstverständnis von betrieblichem Ausbildungspersonal im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens / Schlömer, Tobias; Berding, Florian; Jahncke, Heike; Becker, Clarissa; Kiepe, Karina; Wicke, Carolin; Rebmann, Karin.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 115 (2019), H. 3 - S. 486-515
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/989ff1b8-2576-42cb-8df3-a84de718da70/retrieve>

"Ausbilder und Ausbilderinnen übernehmen eine wichtige Rolle für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in Betrieben. Sie werden bislang jedoch kaum explizit in die strategische Geschäftsmodellentwicklung von Unternehmen einbezogen mit der Folge, dass Potentiale aus der Gestaltung von Aus- und Weiterbildung zur Bewältigung großer Transformationen ungenutzt bleiben. Zudem besteht eine große Diskrepanz zwischen den ordnungspolitischen Möglichkeiten der didaktisch-methodischen Professionalisierung und der tatsächlichen Realisierung dieses Anspruchs. Vor diesem Hintergrund erarbeitet der Beitrag auf der Grundlage der Daten von 253 ausbildenden Fachkräften das tatsächliche didaktisch-methodische Selbstverständnis sowie die fachbezogenen Sichtweisen zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung. Der Beitrag stellt fest, dass das Nachhaltigkeitsverständnis vorwiegend an den eigenen Unternehmensgrenzen endet und kaum mit einer strategischen Geschäftsmodellentwicklung verbunden wird. Zudem zeigen die Ausbilder/-innen ein eher traditionelles didaktisch-methodisches Selbstverständnis, obwohl sie die Bedeutung selbstständigen Lernens und die eigenständige Beteiligung an Grundsatzfragen der Ausbildung betonen. Es lassen sich in den Daten Bestrebungen zur weiteren Professionalisierung der Ausbilder/-innen erkennen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Eigentlich bin ich ein bisschen dazu gekommen, wie die Jungfrau zum Kind : Zum Professionsverständnis von deutschen Berufsbildungsexperten im Ausland / Bakirci, Büsra; Pilz, Matthias.

In: Tertium Comparationis : Journal für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft. - 25 (2019), H. 1 - S. 45-70

"In the course of globalization and the training needs in many countries, German VET cooperation is at the center of political interest. In particular, the transfer of elements of the German dual training system is discussed. The so-called vocational training experts who plan, control and also implement the transfer in the partner countries have not been particularly researched so far. Therefore, this article explores how the professional understanding of these German VET experts is constructed. By means of an interview survey of 13 vocational training experts working for many years abroad, a very complex competence profile could be generated from the perspective of those affected. The extensive findings document the great need for a systematic and institutionally anchored professionalisation strategy in order to optimize vocational training cooperation in the long term." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Im Herzen der dualen Berufsbildung: Berufsbildnerinnen und Berufsbildner : Forschungsergebnisse und Massnahmen für die Akteurinnen und Akteure der Berufsbildung / Lamamra, Nadia; Duc, Barbara; Besozzi, Roberta. - Dezember 2019. Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung, 2019. - 46 S.
https://www.hefp.swiss/sites/default/files/downloads/im-herzen-der-dualen-web_v5_final.pdf

Dieser Bericht fasst die wichtigsten Ergebnisse einer 2014-2017 durchgeführten Studie zusammen, die sich mit Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern befasst. Im Bericht wird zunächst die mangelnde Sichtbarkeit dieser Funktion auf verschiedenen Ebenen betont. Es gibt landesweit keinerlei statistische Daten zu Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, ihre Rolle ist weder gesetzlich noch innerhalb der Unternehmen genau reglementiert und sie erhalten kaum Anerkennung formeller oder symbolischer Art. Es werden auch die Beweggründe untersucht, warum diese Personen im Betrieb junge Leute ausbilden wollen. Die Entscheidung, als Berufsbildnerin oder Berufsbildner zu arbeiten, ob auf Eigeninitiative oder auf Vorschlag des Arbeitgebers, erfolgt oft aus ähnlichen Gründen: Freude am Ausbilden, an der Weitergabe von Erfahrungen und an der Begleitung des Nachwuchses. Was die Laufbahnen anbelangt, so kann die Übernahme der Tätigkeit einem beruflichen Aufstieg gleichkommen. In der Studie wird auch der Alltag von Berufsbildnern/-innen beschrieben. Dieser ist innerhalb des dualen Berufsbildungssystems hauptsächlich durch das Spannungsfeld zwischen Produktion und Ausbildung geprägt. Viele Berufsbildner/-innen berichten, dass ihnen Zeit für die Ausbildung fehlt und dass sie zwischen den vielen Aufgaben hin- und hergerissen sind. In ihrem Alltag haben sie vor allem mit der konkreten Ausbildung und Weitergabe beruflicher Fertigkeiten zu tun, aber sie tragen auch entscheidend zur beruflichen Sozialisation der jungen Menschen bei. Die Studie unterscheidet vier Typen von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, die ihre Aufgaben ganz unterschiedlich wahrnehmen und die Lernenden je nachdem eher als Schüler oder

eher als Arbeitskräfte behandeln. Diese verschiedenen Haltungen wirken sich auch darauf aus, wie sie ihre Funktion wahrnehmen und ihre Rolle ausfüllen, welche pädagogischen Methoden sie anwenden und wie sie den Übergang von der Schule ins Arbeitsleben gestalten. (Textauszug; BIBB-Doku)

Industrie 4.0 + Arbeit 4.0 = Aus- und Weiterbildner 4.0? : Megatrend Digitalisierung - Herausforderungen und Gestaltungsfelder für die (außer)betriebliche Bildungsarbeit / Kohl, Matthias.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2019), H. 2 - S. 1-9

https://denk-doch-mal.de/wp-content/uploads/2022/03/2_19.pdf

"Matthias Kohl widmet sich in seinem Beitrag der Fragestellung, welche Auswirkungen die "digitale Transformation" auf das Bildungspersonal hat, welcher Handlungsbedarf sich daraus hinsichtlich dessen Qualifizierung und Professionalisierung ergibt und inwieweit die bestehenden Qualifizierungswege (AEVO und Fortbildungsberufe) diesen Bedarf decken. Der Autor befürwortet die Entwicklung eines gestuften, durchlässigen Qualifizierungssystems für berufliches Aus- und Weiterbildungspersonal, das die bestehenden Profile modernisiert, bestehende Lücken unterhalb und oberhalb der AEVO schließt und echte Karrierepfade ermöglicht. Die im vorliegenden Beitrag aufgerissenen Themen sind dabei als Querschnittsthema für alle Qualifikationsstufen relevant und zu berücksichtigen, zusätzlich erscheinen spezifische Profile mit Schwerpunkt digitales Lehren und Lernen sinnvoll." (Textauszug; BIBB-Doku)

Die Novellierung der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) von 2009 : ein Paradigma für Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung? / Ulmer, Philipp. - 1. Auflage. - Bonn, [Leverkusen] : Bundesinstitut für Berufsbildung, [Barbara Budrich], 2019. - 189 S. - ISBN 978-3-96208-106-5

(Berichte zur beruflichen Bildung)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6f62b090-92cd-46fc-b6ba-0b1875f7fea2/retrieve>

"Am Beispiel der Novellierung der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) von 2009 wird in der vorliegenden Dissertation das Modell der Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung in Deutschland näher beleuchtet. Dabei werden einerseits das Novellierungsverfahren, die inhaltliche und strukturelle Modernisierung der AEVO von 2009 sowie deren Rezeption in Berufsbildungspolitik, -praxis und -forschung vertiefend analysiert, andererseits die systemprägenden Merkmale der neokorporatistischen Steuerung bei der inhaltlichen Gestaltung der Berufsbildung untersucht. Darüber hinaus wird in der Arbeit ein Konzept für die Entwicklung einer 'berufspädagogischen Professionalität' des betrieblichen Ausbildungspersonals vorgestellt." (Verlag, BIBB-Doku)

Vielfalt in der beruflichen Bildung - betriebliche Ausbildung von Geflüchteten erfolgreich gestalten / Vogel, Christian; Scheiermann, Gero; Gülkaya, Ülkü; Brandt-Memet, Alexander; Stößel, Melek. - 1. Auflage. - Bonn, [Leverkusen] : Bundesinstitut für Berufsbildung, [Barbara Budrich], 2019. - 74 S. - ISBN 978-3-96208-124-9

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/1b307332-0986-4adf-a47b-ddd55f15d48b/retrieve>

"Die berufliche Ausbildung von jungen Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, stellt besondere Anforderungen an die Gestaltung betrieblicher Bildungsprozesse und an das Ausbildungspersonal in den Unternehmen. Die Broschüre zeigt anhand von Praxisbeispielen Instrumente und Konzepte auf, die in Modellversuchen entwickelt und erprobt wurden. Dabei wird deutlich, dass der Umgang mit Vielfalt in der beruflichen Bildung gleichzeitig Herausforderung und Chance für das duale System sein kann. Betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern werden mit der Broschüre konkrete Ideen und Konzepte an die Hand gegeben, die unmittelbar in den Ausbildungsalltag übertragen werden können. Auch für andere Akteure in der Berufsbildung bietet die Broschüre einen komprimierten Überblick zur Umsetzung einer heterogenitätssensiblen Ausbildung." (Hrsg., BIBB-Doku)

Warum eine gelingende Digitalisierung im Schulkontext in entscheidender Weise von der Lehrprofessionalität abhängt / Zierer, Klaus; Lachner, Christina.

In: Der berufliche Bildungsweg. - 60 (2019), H. 1 - S. 3-7

Immer wieder finden sich Schlagzeilen zur Digitalisierung im Kontext von Schule und Unterricht: der Breitbandausbau, die Ausstattung von Schulen mit neuesten digitalen Lernmedien, die Förderung der Medienkompetenz auf Seite der Lernenden sind wesentliche Themen in diesem Diskurs, der nicht abzureißen scheint und zumeist von Euphorikern einer Digitalisierung dominiert wird. Tatsache ist, dass eine Digitalisierung bereits im Leben nahezu aller Schülerinnen und Schüler angekommen ist und fast alle Lebensbereiche durchdringt - sie stellt ein gesamtgesellschaftliches Phänomen dar, das auch Schule und Unterricht maßgeblich betrifft. Ein Denken in den Kategorien "richtig" und "falsch" führt demnach nicht weiter. Vielmehr muss Schule einen aktiven Beitrag dazu leisten, eine Digitalisierung sinnvoll und bewusst in Schule und Unterricht zu integrieren. Doch wie kann dies gelingen? Um diese Frage zu beantworten, lohnt zunächst eine wichtige Unterscheidung in die Perspektive des Unterrichts und die Perspektive der Bildung. (Textauszug; BIBB-Doku)

Weiterbildung des betrieblichen Ausbildungspersonals im Zuge der digitalen Transformation / Schmitz, Clarissa; Warner, Nora; Frenz, Martin. , 2019. - S. 197-209

In: Digitalisierung und Fachkräftesicherung : Herausforderung für die gewerblich-

technischen Wissenschaften und ihre Didaktiken / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Frenz [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Michael Schenk [Hrsg.]. - (2019) , S. 197-209

"Im Beitrag wird die Entwicklung eines Weiterbildungsangebotes für das Berufsbildungspersonal in den industriellen Metall- und Elektroberufen beschrieben. Dieses basiert auf Kenntnissen zum Aufgaben- und Qualifikationsprofil von hauptberuflichen Ausbilder:innen und auf neuen Anforderungen an diese Zielgruppe im Kontext der Digitalen Transformation. Die Erfahrungen aus der Umsetzung der Weiterbildung bieten Erkenntnisse für die Praxis sowie Empfehlungen für die Ordnungsmittel zur Aus- und Weiterbildung des Ausbildungspersonals." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Workplace training as a social practice: how trainers experience the structural dynamics of German apprenticeship / Bahl, Anke. , 2019. - S. 203-220

In: Work-based learning as a pathway to competence-based education : a UNEVOC Network contribution / Anke Bahl [Hrsg.] ; Agnes Dietzen [Hrsg.]. - (2019) , S. 203-220

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/9861>

"Since learning opportunities in the workplace depend on both the organisation of work and good relationships, growing attention in the global skills debate is given to the role and contribution of formal and informal in-company trainers. How to raise the attractiveness of their job and enhance their competences to meet changing labour market demands have become major issues of concern. In spite of many initiatives and projects targeted at the professionalization of this heterogeneous group by educational policy, however, not much progress seems to have been made. In Germany at least, VET providers offering a diversity of newly developed training schemes below and above the long established standard of the trainer aptitude regulation suffer from a lack of demand. This paper suggests that one of the deficits of VET policy lies in its restricted conception of trainers as individual agents and educators. It obstructs the recognition of trainers' achievements within often restricted organisational conditions of training in an economic setting. These circumstances have an essential impact on the daily practice of in-company trainers but are usually neglected by both educational research and policy. Inspired by ethnographic research in German companies, the presentation will shed light on the inner dynamics of the training task and suggest to view it less as an educational but a social practice. To find reasons for the striking discrepancy between policy and practice, a BIBB research project was launched in the period between 2009 and 2012. It followed a qualitative methodology and focused on "The situation of apprenticeship trainers in companies". In the course of 14 case studies altogether 127 interviews with various types of trainers, HR managers, executives, employee representatives and apprentices in small, medium and large enterprises of varying sectors were collected. Professional development of workplace trainers requires as a starting point the systematic reflection of their role within the company context. Strengthened awareness and self-esteem in their role as learning facilitators are prerequisites for the development of personal strategies to negotiate their contradictory

demands. Furthermore, learning in the workplace needs to be promoted as a concept that entails more than insular situations of instruction but requires a supportive and comprehensive strategy for the organisation as a whole." (excerpt; BIBB-Doku)

2018

Analyse beruflicher Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspädagogen/-innen anhand von Daten des Karriereportals XING / Guggemos, Josef.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 114 (2018), H. 4 - S. 551-577

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/f04df04d-4986-4dfc-8fab-57bed6605293/retrieve>

"Die Frage nach beruflichen Tätigkeitsfeldern von Wirtschaftspädagogen/-innen ist nicht einfach zu beantworten (Sloane/Twardy/Buschfeld 2004, S. 10). Ziel des vorliegenden Beitrags ist, Struktur und Niveau von Berufen, die Wirtschaftspädagogen/-innen außerhalb des Schuldienstes ausüben, zu untersuchen. Dazu dienen 2436 öffentlich verfügbare Profile auf dem Karriereportal XING. Die Berufsangaben wurden mit der Klassifikation der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit kodiert. Hinsichtlich der Struktur lassen sich mit 15 Berufsgruppen über 90 % der wirtschaftspädagogischen Tätigkeiten abdecken. Die beiden häufigsten sind mit über 40 % Anteil 'Personalwesen und -dienstleistung' sowie 'Unternehmensorganisation und -strategie'. Hinsichtlich des Niveaus der ausgeübten Berufe zeigt sich ein positiver Einfluss der Höhe des Studienabschlusses. Besonders ausgeprägt ist der Niveauzuwachs im Fall einer Promotion. Evidenz dafür, dass Wirtschaftspädagoginnen systematisch Berufe auf geringerem Niveau ausüben als Wirtschaftspädagogen, konnte nicht gefunden werden. 16 % der Wirtschaftspädagogen/innen in der Stichprobe sind selbstständig tätig, am häufigsten als Unternehmensberater/-in." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Zur Ausbildung von Lehrkräften für berufsbildende Schulen : Befunde und

Entwicklungsperspektiven / Frommberger, Dietmar; Lange, Silke. - März 2018. , 2018. - 88 S.

(Working paper Forschungsförderung ; 60)

https://www.boeckler.de/fpdf/HBS-006812/p_fofoe_WP_060_2018.pdf

In den Debatten über die Herausforderungen und die zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten der dualen Ausbildung steht der betriebliche Teil der Ausbildung zumeist im Zentrum. Der Beitrag der Berufsschulen wird seltener thematisiert. In jüngster Zeit deutet sich hier jedoch ein Wandel an: Die Bedeutung und die zukünftige Rolle der berufsbildenden Schulen rücken zunehmend ins Blickfeld. Die Hans-Böckler-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung haben gemeinsam den schulischen Teil der dualen Ausbildung im Rahmen von zwei Expertisen thematisiert. Der vorliegende Beitrag widmet sich ausgehend von aktuellen fachlichen und pädagogisch-didaktischen Anforderungen Stand und Entwicklung der Aus- und

Weiterbildung von Lehrkräften für berufliche Schulen. Sie diskutiert künftige Einstellungsbedarfe, Aktivitäten zur Behebung des Lehrkräftemangels und der Reform der Ausbildung. (Textauszug; BIBB-Doku)

Ausgestaltung der Berufsausbildung und Handeln des Bildungspersonals an den Lernorten des dualen Systems : Ergebnisse betrieblicher Fallstudien / Jablonka, Peter; Kröll, Jan; Metje, Ute Marie. - Bonn, 2018. - 148 S.

https://www.foraus.de/dokumente/pdf/Endbericht_Gestaltung_betrieblicher_Ausbildung_Maerz_2018.pdf

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führte im Rahmen des Projektes "Foraus.de - das Internetforum des BIBB zur Unterstützung des Bildungspersonals" eine qualitative Studie zur Ausgestaltung der Berufsbildung und dem Handeln des Bildungspersonals an den Lernorten des dualen Systems durch. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen Fragestellungen zur Gestaltung der betrieblichen Ausbildung: Wie wird die Ausbildung geplant, organisiert und umgesetzt? Welche unterschiedlichen Gruppen von Ausbildern und Ausbilderinnen sind mit welchen Aufgaben befasst? Welche Ausbildungsmethoden werden genutzt, und in welchem Maße werden digitale Medien zur Unterstützung der Ausbildung genutzt? Wie gestaltet sich die Kommunikation und Kooperation der Lernorte? Ziel war es insbesondere, Beispiele "guter Praxis" zu identifizieren, die Ansatzpunkte für eine vertiefende Darstellung tragfähiger Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente liefern. Grundlage der Studie bilden Leitfaden-Interviews mit insgesamt 77 Ausbildern und Ausbilderinnen bzw. Lehrkräften aus 60 Betrieben und neun beruflichen Schulen und überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen in den Regionen Berlin, Hamburg und Köln/Bonn. Dabei wurden gezielt Betriebe ausgewählt, von denen zu erwarten war, dass sie für eine gute, beispielhafte Ausbildung stehen. Die Ergebnisse lassen sich also nicht auf die Gesamtheit der Ausbildungsbetriebe übertragen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Dringend gesucht: Berufsschullehrer : Die Entwicklung des Einstellungsbedarfs in den beruflichen Schulen in Deutschland zwischen 2016 und 2035 / Klemm, Klaus. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2018. - 48 S.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Berufsschullehrerbedarf.pdf

Bis zum Jahr 2030 geht fast die Hälfte der rund 125.000 Berufsschullehrer in den Ruhestand. Allein bis 2020 benötigen Berufsschulen jährlich durchschnittlich 4.000 neue Lehrer, ausgebildet werden derzeit allerdings nur rund 2.000 Lehrkräfte pro Jahr: Es klafft demnach auch bei den Berufsschulen eine gewaltige Lücke zwischen Bedarf und dem Angebot an Lehrkräften. Dies ergibt eine Untersuchung des Bildungsforschers Klaus Klemm im Auftrag

der Bertelsmann Stiftung. Im Unterschied zu den kürzlich von der Kultusministerkonferenz vorgelegten Zahlen geht Klemm davon aus, dass sich der Lehrermangel an Berufsschulen nach 2025 stärker zuspitzen wird: Bis 2030 entsteht ein jährlicher Bedarf von 4.800 Lehrkräften, um ausscheidende Lehrkräfte zu ersetzen und eine größer werdende Schülerzahl zu bewältigen. Dieser Trend wird sich in den Jahren bis 2035 sogar noch verstärken, sodass der jährliche Einstellungsbedarf nach 2030 auf über 6.000 Lehrkräfte steigt. Angesichts dieser Perspektive bedarf es nach Ansicht des Autors einer Reihe von Maßnahmen, die den Lehrkräftemangel mindern und seine Folgen abschwächen. Erforderlich sind demnach Ansätze, die eine Ungleichheit bei der Verteilung des Mangels abschwächen bzw. diese möglichst vermeiden. Zusätzlich schlägt Klemm vor, auch künftig auf Seiteneinsteiger in den Lehrerberuf zu setzen. Hier müsse es darum gehen, Qualitätsverluste im Unterricht zu vermeiden und bundesweit einheitliche Standards zu schaffen. Letztlich gilt es, den Beruf des Lehrers an beruflichen Schulen bekannter und attraktiver zu machen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Zum Einfluss der Arbeitszeit auf Einkommen und Professionalität des Weiterbildungspersonals / Martin, Andreas. , 2018. - S. 225-249

In: Das Personal in der Weiterbildung : im Spannungsfeld von Professionsanspruch und Beschäftigungsrealität / Rolf Dobischat [Hrsg.] ; Arne Elias [Hrsg.] ; Anna Rosendahl [Hrsg.]. - (2018) , S. 225-249

"Der Beitrag untersucht den Einfluss von Arbeitszeitvolumen auf das Risiko von Einkommensarmut und die zentralen Dimensionen von Professionalität des Weiterbildungspersonals. Die Ergebnisse zeigen, dass längere Arbeitszeiten mit einem geringeren Armutsrisiko, höherem beruflichen Ehrgeiz, einer höheren Wahrscheinlichkeit pädagogischer Zusatzqualifikationen und einem geringeren Maß thematischer Spezialisierung einhergehen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Das Fernstudium in Hagen : die unsichtbare akademische Weiterbildung von Berufsbildungspersonal / Elsholz, Uwe.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 174 - S. 23-25

"Hinsichtlich der Professionalisierung und Akademisierung des außerschulischen Berufsbildungspersonals sind die Diagnosen fast durchgängig negativ. Hier wird hingegen ein positives Beispiel dargestellt, wie und wo durchaus eine akademische Weiterbildung von Berufsbildungspersonal stattfindet - und das seit vielen Jahren. Dies geschieht allerdings nicht unter dem Begriff wissenschaftlicher Weiterbildung oder beruflicher Fortbildung, sondern unter dem Label Fernstudium." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Fördern Lehrpersonen den Berufswahlprozess Jugendlicher? : Der Einfluss von sozialer Unterstützung auf die Entwicklung von Berufswahlkompetenz bei Gymnasiastinnen und Gymnasiasten / Driesel-Lange, Katja; Ohlemann, Svenja; Morgenstern, Iris.

In: ZSE : Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation ; journal for sociology of education and socialization. - 38 (2018), H. 4 - S. 343-360

"In welchem Zusammenhang die durch die Jugendlichen wahrgenommene Unterstützung durch Lehrpersonen zur zeitlichen Entwicklung der multidimensionalen Berufswahlkompetenz steht, analysiert die vorliegende Studie. Anhand eines Längsschnitts über zwei Messzeitpunkte wurde die Entwicklung spezifischer Facetten von Berufswahlkompetenz unter dem Einfluss von sozialer Unterstützung durch Lehrpersonen von 190 Schülerinnen und Schülern am Ende der Sekundarstufe I an Gymnasien erfasst. Dabei zeigt sich insbesondere die kognitive Dimension der Berufswahlkompetenz von Lehrerinnen und Lehrern beeinflussbar. Möglicherweise werden durch die wahrgenommene Unterstützung Reflexionsprozesse in Gang gesetzt, die eine zunehmend realistischere Einschätzung der eigenen Person und beruflicher Perspektiven befördern. Der vorliegende Beitrag schließt an die bestehenden Befunde mit einer systematischen Analyse der Zusammenhänge zwischen wahrgenommener Unterstützung durch Lehrpersonen und den verschiedenen Facetten von Berufswahlkompetenz im zeitlichen Verlauf an, um diese Forschungslücke mit Blick auf Schülerinnen und Schüler der Gymnasien zu schließen."
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Inklusion und Heterogenität als Gegenstand der beruflichen Lehramtsausbildung / Bylinski, Ursula; Austermann, Nora; Sindermann, Michaela. , 2018. - S. 115-141

In: Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung : eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Qualitätsoffensive / Bernd Zinn [Hrsg.]. - (2018) , S. 115-141

"Der folgende Beitrag nimmt Ergebnisse einer qualitativen Studie auf, die im Kontext der Verankerung von Inklusion und Heterogenität in der Lehrerbildung durchgeführt wurde: Ausgehend von der Annahme, dass für die Ausgestaltung inklusiver Lehrsettings die eigenen Überzeugungen sowie eine inklusionsbejahende Einstellung und Haltung der Lehrenden sich als konstitutiv für die Aneignungsprozesse der Lernenden erwiesen, sollten die Überzeugungen der Hochschullehrenden und der Studierenden in Bezug auf Inklusion expliziert werden, Intention war, daraus Hinweise zu generieren, wie im Rahmen hochschulischer Lehrerbildung Überzeugungen und die damit verbundenen Einstellungen und Haltungen in Aneignungsprozessen weiterentwickelt werden könnten." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Das Kreuz mit dem Lehrkräftemangel an beruflichen Schulen : systematische Analysen zur Nachwuchsproblematik aus professions- und berufswahltheoretischer Perspektive / Ziegler, Birgit.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 114 (2018), H. 4 - S. 578-608

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/1b3b05da-4fcf-4874-9b7c-e0fe9ec69d0b/retrieve>

"Ausgangspunkt der Analysen ist der aktuell wieder verstärkt in das öffentliche Bewusstsein getretene chronische Nachwuchsmangel beim Lehrpersonal an beruflichen Schulen. Es handelt sich um ein Dauerproblem, dem die Bemühungen um eine Professionalisierung des Berufs bislang nicht abhelfen konnten. Besonders davon betroffen sind die gewerblich-technischen resp. die gegenstandsbezogenen Berufsfelder. Der Problemkomplex wird zunächst systematisch aus einer professionstheoretischen Perspektive analysiert, doch erst die zusätzliche Einbeziehung von berufswahltheoretischen Analysen vermag zu klären, warum sich das Versorgungsproblem in den drei großen Fachrichtungsgruppen so unterschiedlich darstellt. Eine übergreifende und fundamentale Ursache des Versorgungsproblems liegt in der Ausdifferenzierung von zwei Bildungssystemen, was den beim Lehrerberuf relevanten Selbstrekrutierungseffekt mindert. Verstärkend wirkt die soziale Geringschätzung aller Bildungsgänge, die als "beruflich" gelten. Dies hat Konsequenzen für die Entwicklung beruflicher Aspirationen von Kindern und Jugendlichen. Zudem weisen die gewerblich-technischen Fächer hinsichtlich der Passung von Gender und Interessenstruktur die meisten Inkonsistenzen zu den berufsfachlichen Referenzbereichen und dem pädagogisch-professionellen Handlungskern des Lehrerberufs auf. Doch selbst wenn eine zum Lehrerberuf passende Interessenstruktur vorliegt, scheint für viele Jugendliche ein Studium der Ingenieurwissenschaften die attraktivere Alternative zu sein. Im Beitrag wird versucht Wirkungszusammenhänge aufzuzeigen und zu modellieren."
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Das Personal in der Weiterbildung : im Spannungsfeld von Professionsanspruch und Beschäftigungsrealität / Dobischat, Rolf; Elias, Arne; Rosendahl, Anna. - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 495 S. - ISBN 978-3-658-17075-2

"Der Band thematisiert Entwicklung, Stand und Folgen der Beschäftigungsbedingungen, der Professionalisierung und der Professionalität des Weiterbildungspersonals. Untersucht und kritisch analysiert werden die Interdependenzen dieser Facetten aus der Perspektive von Wissenschaft, Praxis und interessenpolitischen Akteuren." Der Sammelband beinhaltet folgende Kapitel: I. Profession und Professionalität in der Weiterbildung: Theoretische Verortungen; II. Prekarität und Professionalisierung. Zwei Seiten einer Medaille; III. Beschäftigung, Prekarität und Professionalisierung in der Weiterbildung: Empirische Befunde; IV. Strukturelle Kontexte von Professionalisierung und Prekarisierung; V. Das Personal in der Weiterbildung aus der Sicht kollektiver Akteure. (Verlag, BIBB-Doku)

Die professionelle Praxis der Ausbilder : eine kulturanthropologische Analyse / Bahl, Anke.

- Frankfurt : Campus-Verl., 2018. - 327 S. - ISBN 978-3-593-50965-5

(Arbeit und Alltag : Beiträge zur ethnografischen Arbeitskulturenforschung ; Schriftenreihe der Kommission Arbeitskulturen in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde ; 15)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7340aa5b-4569-4af1-9755-e409d57826b5/retrieve>

"Die duale Berufsausbildung gehört längst zum Gegenstand der Forschung in den Sozial- und Kulturwissenschaften. Doch was ist eigentlich über die Erfahrungen der Ausbilderinnen und Ausbilder bekannt? Von jenen Fachkräften also, die nicht nur ihr berufliches Wissen vermitteln, sondern häufig auch als erste Ansprechpartner in sozialen Belangen fungieren? Ausgehend von situations- und praxisorientierten Lerntheorien betrachtet Anke Bahl die Ausbildung in fünf Unternehmen, die sich in ihren Arbeitstätigkeiten stark unterscheiden. Die auf Narrationen basierende ethnografische Darstellung liest sich wie eine Kulturgeschichte. Die Studie zeigt die Leistung der Berufsausbilderinnen und -ausbilder auf und beleuchtet deren Beitrag und betriebliche Position im Kontext aktueller Veränderungen." (Verlag, BIBB-Doku)

Der Umgang mit Ängsten von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen / Jahncke, Heike; Giese, Lena.

In: Bildung und Beruf. - 1 (2018), H. 11/12 - S. 236-241

Von der Kindheit bis ins hohe Alter werden Menschen mit Situationen konfrontiert, in denen sie Angst erleben. Auch Lehrkräfte verspüren oftmals solche Angstgefühle im Rahmen von Unterricht, Schulalltag, Umgang mit Schüler(inne)n oder in der Arbeit mit Eltern und Vorgesetzten. Im vorliegenden Beitrag wird der Fokus auf Referendare und Referendarinnen an berufsbildenden Schulen gelegt, denn der Übergang von der Universität in das Referendariat stellt eine unvorhersehbare Veränderung dar. Die angehenden Lehrenden stehen mit Eintritt in die zweite Phase der Lehrerbildung vor einer großen Herausforderung mit neuen Anforderungen und Erwartungen hinsichtlich schulischer Praxis. Dies kann ein Angstgefühl auslösen und gibt Anlass dazu, sich im vorliegenden Beitrag mit diesen Ängsten auseinanderzusetzen. Auch ist es aufschlussreich, sich mit den individuellen Bewältigungsansätzen, mit welchen der Angst entgegengewirkt wird, zu befassen, um diese Strategien für das Ableiten von Handlungsempfehlungen für verschiedene Ansätze zur Bewältigung, Reduktion oder Vorbeugung von berufsbezogenen Lehrerängsten bei Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zu nutzen. Somit soll im vorliegenden Beitrag der Fragestellung nachgegangen werden, welche Ängste sich bei angehenden Lehrkräften zu Beginn des Vorbereitungsdienstes an berufsbildenden Schulen erkennen lassen, mit welchen Bewältigungsstrategien sie diesen entgegen und welche Institutionen sie dabei in welcher Form unterstützen könnten. (Textauszug; BIBB-Doku)

Wissen und Können: die Expertenschaft der Praktiker, der Lehrkräfte und der Ausbilderinnen und Ausbilder stärken / Eckert, Manfred.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 170 - S. 21-23

"Kann wissenschaftliche Forschung und Theorie der pädagogischen Praxis handlungsanleitendes Wissen zur Verfügung stellen? Entgegen dieser verbreiteten Erwartung wird hier gezeigt, dass sich Professionalität und Expertise in der pädagogischen Praxis auf eigene, situative Erfahrungswelten beziehen. Wissenschaft kann wichtige Reflexionsperspektiven eröffnen, konkrete Handlungsprozesse steuern jedoch nicht. Aus diesen Überlegungen ergibt sich ein Verhältnis von Wissenschafts- und Praxiswissen, das wechselseitigen, konstruktiven Respekt einfordert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Auswahlbibliografie „Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ mit älteren Literaturnachweisen (Version 5.0, Stand: Februar 2019) finden Sie unter https://res.bibb.de/AB_BildungspersonalV5.